

Challenge CORONA 36

HERAUS - FORDERUNGEN in ZEITEN des DRINNEN- und wieder DRAUßENSEINS

HEUTE: FRIEDEN!

Frieden? Krawalle in Stuttgart, Gewalt in Hongkong und in den Vereinigten Staaten, Handgreiflichkeiten und Beleidigungen wegen Maskenpflicht im Supermarkt - um nur einige Auszüge aus den Nachrichten aufzuzählen. Manches möchte man gar nicht mehr wiederholen und blättert schnell in den Kategorien „ VERWUNDERT“ bis „ANGEEEKELT“ weiter. Sollte der Zukunftsforscher Horx doch ein ein zu blauäugiges Bild von einer reflektierten Zukunft gemalt zu haben? Nun, noch sind wir ja mittendrin in CORONA und haben die Krise noch nicht überwunden. Es bleibt also zu hoffen, dass einerseits wieder mehr Gelassenheit Raum greift und die Zeit weder für eigennützige Projekte ausgenutzt wird, noch so getan wird, als gäbe es kein Problem. **Frieden** also? Ich mag bestimmt keinen **Frieden** ganz nach dem Motto : Friede ,Freude, Eierkuchen! Wegschauen, Schwierigkeiten und negative Entwicklungen zu ignorieren hat auch noch nie etwas gebracht und das lasse ich mir auch nicht einreden. Verurteilungswürdige Attacken gegen Politiker sind schlimm und umgekehrt kein Freibrief für alle anderen ihre Macht im Amt gegenüber Bürgerinnen und Bürger auszuspielen. Gegen diese und andere Ungerechtigkeiten aufzustehen und den Mund aufzumachen ist dringend notwendig. Leute, die bewusst Unrecht ausüben, darf man nicht in Ruhe lassen. Das sind wir unserem Gewissen und den Schwachen schuldig! Wenn Jesus uns einen **Frieden** verspricht, der anders ist als der, „den die Welt euch gibt“, das macht mir das Hoffnung! Inmitten dieser Zeit sind wir aufgefordert diesen besonderen **Frieden abzurufen**, denn er ja schon da! Viel gelernt habe ich durch Kurse zur „ Gewalt Freien Kommunikation“. Das heißt nicht zu säuseln und eigenen Bedürfnisse ganz hinten anzustellen, sondern das Gegenteil. Nämlich erst mal die eigenen Bedürfnisse in Sprache zu bringen und zu vermitteln, so dass dem Gegenüber meine Lage klar wird. Gleichzeitig erfahre ich über die andere Person die Hintergründe seines oder ihres Handelns, die mir vorher überhaupt nicht bewusst waren. Das setzt natürlich ein Interesse an der Meinung und den Gefühlen des anderen Menschen voraus. Wäre auch was für die (globale) Politik! Aber so kann ich zumindest versuchen in meinem kleinen und auch größeren Umfeld zum Klima des **Friedens**, der echt und ehrlich ist, beizutragen. Ich, die schnell mal verbal „was raushaut“ weiß aus Erfahrung: Es lohnt sich und ist notwendig weiter **GFK** zu üben und dran zu bleiben! „**Frieden**, nicht so wie ihn die Welt euch gibt“ ist auch der **Frieden** im eigenen Herzen, den ich mir nicht stehlen lassen möchte von manchem unfairen Miteinander und Umständen, die ich im Moment nicht ändern kann. Er gibt mir Ruhe und die Einsicht, dass ich nicht ohnmächtig bin und meiner Berufung folgen darf. Das ist Aufgabe genug! Tun wir doch jeden Tag etwas für uns und damit auch für andere, was wir vielleicht schon vergessen haben: Rufen wir den **Frieden** ab, der uns von „ganz oben“ geschenkt wurde!
SHALOM!

- F - Friedliche Sprache einüben!**
- R - Ruhe bewahren - immer Recht zu haben ist überbewertet!**
- I - Interesse an den eigenen und den Bedürfnissen des anderen zeigen!**
- E - Eigenen inneren Frieden suchen und weitergeben!**
- D - Druck aus dem Ich - Kreislauf nehmen!**
- E - Erfahrungen des Friedens teilen!**
- N - Nein sagen zu Ungerechtigkeit!**